

sehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einer Sortimentshandlung eine Stelle zum 1. Juni.

Gefällige Offerten unter O. V. befördert die Redaction d. Bl.

Bermischte Anzeigen.

[4955.] Auf Verlangen liefert Herr Fr. Fleischer in Leipzig:

Catalogue

d'une riche et précieuse collection de manuscrits sur vélin et sur papier, de chartes et d'autres documents originaux, contenant l'histoire générale de la France et de la Belgique, et l'histoire particulière des diverses provinces de ces deux pays, ainsi qu'un recueil de plus de 20,000 placards.

Die Versteigerung dieser kostbaren Bibliothek, mit deren reichen Schätzen u. äußerer Eleganz sich wenige messen könnten, findet bei mir am 22. u. 23. Mai d. J. statt.

Brüssel, den 17. April 1855.

F. Heußner.

[4956.] Gute landwirthschaftliche Nova erbitte mir unverlangt in 3-4facher Anzahl. Cassel.

G. G. Vollmann.

[4957.] Die Herren Verleger neuerer Werke über die Anlage von Eisengießereien und deren Betrieb ersuche ich, mir recht bald 1 Exemplar à Cond. einzusenden. Von Werken, welche nur fest oder gegen baar geliefert werden, erbitte gefällige Titel-Angabe. Altona, 17. April 1855.

Wendeborn'sche Buchh.,
(R. Rudolph.)

[4958.] Gustav Grote in Dortmund ersucht die Herren Verleger um Zusendung von „Verlagscatalogen und Placaten“ in 2facher Anzahl.

[4959.] In Folge Verständigung mit den Erben des Herrn Pfarrer Lobstein sel. und dem Verleger, erscheint die von Herrn Dettloff angekündigte deutsche Uebersetzung von: Lobstein, anatomie du coeur nicht. Wir verzichten dagegen auf die übrigen von uns angezeigten Schriften des Herrn Pfarrer Lobstein, indem wir den Erben das moralische Recht der ausschließlichen Herausgabe zuerkennen.

Leipzig (Basel), den 14. April 1854.

Mathey & Georg,
Verlags-handl. in Leipzig.

[4960.] Zur Vermeidung von Differenzen die Mittheilung, daß wir mit dem neuen Etablissement E. Riemann jun. hierdurch aus keine Gemeinschaft haben, und bitten wir, hiervon gehörig Notiz zu nehmen.

Weiteres s. B. durch Circular.

Coburg, im April 1855.

J. G. Riemann'sche
Buch-, Kunst- & Musikhandlung.

[4961.] Den auswärtigen Herren Collegen, welche einen Commissionswechsel intendiren möchten, erlaube ich mir, meine Dienste als Commissionair, unter Zusicherung der gewissenhaftesten und promptesten Besorgung ihrer Angelegenheiten, hierdurch ergebenst anzubieten.

Leipzig, April 1855.

Hermann Vuppe.

[4962.] Beim Herannahen der Leipziger Ostermesse erlaube ich mir, diejenigen Sortim.-Handlungen, welche es gewöhnlich unterlassen, meinen Saldo während der Messe zahlen zu lassen, darauf aufmerksam zu machen, daß ich die Geschäftsverbindung mit allen denen aufhebe, welche bis Pfingsten nicht gezahlt haben.

Glogau, im März 1855.

Carl Flemming.

[4963.] Denjenigen Sortimentshandlungen, welche es angeht, zeige ich hiermit zur Beachtung bei Anfertigung der Zahlungslisten an, daß ich mich genöthigt gesehen habe, dem Berliner Verleger-Verein beizutreten.

Berlin. Besser'sche Buchhdlg.,
(Wilhelm Herz.)

[4964.] Nicht zu übersehen!

Auf vielen jetzt eingehenden D.-M.-Rechnungs-Abschlüssen werden mir betreffs der Ueberträge Zumuthungen gestellt, die in der That alle Begriffe von geschäftlicher Ordnung über den Haufen werfen. Auf alle diese, wie ähnliche Ansinnen habe ich, mit Bezugnahme auf meine vorjährige Erklärung, einfach zu erwidern, daß, nachdem ich meine illustrierten Zeitschriften ein ganzes Jahr in laufende Rechnung geliefert, ich zur Oster-Messe den vollen Betrag derselben

ohne Uebertrag]

erwarte. — Handlungen, welche diesem gerechten Verlangen nicht entsprechen, oder gar nicht saldiren sollten, wollen es sich selbst zuschreiben, wenn von Ende Mai ab keine Fortsetzungen von:

Illust. Dorfbarbier,
Landw. Dorfzeitung,
Gartenlaube,
Stolle's Schriften

mehr erfolgen.

Leipzig, 20. April 1855.

Ernst Keil.

[4965.] Disponenden und Ueberträge betreffend.

Wir sehen uns bereits mehrfach genöthigt, Disponenden von solchen Artikeln, die wir nur noch in geringer Anzahl besitzen, zu streichen. Wir ersuchen dringend, das davon noch nicht Verkaufte sofort zu remittiren, da wir nach Pfingsten Nichts mehr annehmen können. Ferner bitten wir, uns in dieser Messe keine Ueberträge zu machen, wir können solche heuer ohne Ausnahme nicht gestatten.

Berlin, 12. April 1855.

A. Foerstner'sche Buchh.

[4966.] Gustav Grote in Dortmund bittet ergebenst, seine Firma in das Schulz'sche Adressbuch, wie in die Versendungsliste nachzutragen und, wo es noch nicht geschehen sein sollte, in die Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen.

[4967.] Apparate

zur Anstellung der in der Schule der Physik von Dr. Gröger angegebenen Versuche liefere ich auf Buchhändlerwege mit 10% Rabatt gegen baar. G. Wilh. Körner in Erfurt.

[4968.]

Zu

erfolgreichen Inseraten

empfehle ich den Herren Verlegern das in meinem Verlage in einer Auflage von

2000

Exemplaren täglich erscheinende Anzeigebblatt:

Olmüger

Allgemeiner Anzeiger.

Derselbe wird von mir in obiger Anzahl gratis und franco verbreitet und versendet, und kommt in einem Umkreise von wenigstens 20 deutschen Meilen allen Geschäftsleuten, Staats- und Gemeinde-Beamten und dem sonstigen intelligenten Publicum, theils durch die directe Zusendung, theils durch Auflegen in allen Restaurationen und Kaffeehäusern zu Gesicht, und ist deshalb, weil nicht von einer ungewissen Zahl von zahlenden Pränumeranten abhängig, gewiß das

wirkksamste Ankündigungsblatt.

Inserationspreis für die gespaltene Petit-zeile 1 Rth.

Ferner erscheint auch in meinem Verlage ein

Katholisches

literarisches Anzeigebblatt

in einer Auflage von

1500

Exemplaren, welches von mir ebenfalls in einem Umkreise von 20 deutschen Meilen gratis und franco versandt wird.

Der Inserationspreis beträgt für eine Petit-zeile auch nur 1 Rth.

Probe-Nummern beider Blätter stehen auf Verlangen zu Diensten.

Indem ich dieselben zu literarischen Anzeigen im Allgemeinen empfehle, erlaube ich mir noch beizufügen, daß ich als Sortiments-Buchhändler auch in meinem eigenen Geschäfts-Interesse bemüht bin, beiden Anzeigeblätern die ausgedehnteste und zugleich zweckmäßigste Verbreitung zu geben.

Olmütz, im April 1855.

Job. Neugebauer.

[4969.]

Inserate

für die in meinem Verlage erscheinende Monatsschrift für Pomologie und praktischen Obstbau

berechne ich die durchlaufende Zeile mit 2 Sgr., und sind dieselben bei der in Aussicht stehenden grossen Verbreitung dieser Zeitschrift unbedingt vom besten Erfolge.

Stuttgart, im April 1855.

Franz Kochler.